

RHODODENDRON

PFLEGE-TIPPS

Grundanforderungen.

Rhododendren gehören zu den sogenannten Moorbeetpflanzen. Sie bevorzugen einen halbschattigen Standort und brauchen im Sommer viel Wasser. Rhododendren benötigen für eine optimale Entwicklung einen sauren, torfhaltigen Boden und vertragen keinen Kalk.

Im Hamburger Raum ist nicht mit zu kalkhaltigem Boden zu rechnen. Dennoch ist beim Pflanzen eine Vorbereitung des Pflanzlochs mit Rhododendron-Erde zu empfehlen. In unserem Sortiment finden Sie Rhododendron-Erde. Für kleinere Pflanzen (bis zu 60cm Höhe) reicht 20l Rhodohum, für größere Pflanzen die 45l Menge.

Obwohl Rhododendren im Sommer viel Wasser brauchen, sind sie doch sehr empfindlich gegenüber Staunässe. Bei der Wahl des Pflanzplatzes sollte beachtet werden, dass die Pflanze auch bei Regenwetter nicht länger im Wasser steht. Auf keinen Fall darf die Pflanze zu tief eingepflanzt werden.

Pilzkrankungen als Folge von starker Bodenfeuchtigkeit können zum Problem werden. Welkepilze (Zweige oder ganze Pflanzenteile sehen wie verwelkt, schlapp, aus) sind mit Pilzmitteln, z.B. Spezial Pilzfrei (Alliette) von Bayer zu bekämpfen.

Dünger.

Rhododendren sollten zweimal jährlich gedüngt werden. Da sie besondere Ansprüche an die Nährstoffzusammensetzung haben, sollte ausschließlich Rhododendron-Dünger verwendet werden.

Wir empfehlen Oscorna Rhododendron-Dün-

ger. Die erste Düngung erfolgt im zeitigen Frühjahr, die zweite ca Mitte Juni.

Rückschnitt.

Ein Rückschnitt ist bei Rhododendren nicht unbedingt erforderlich, ein leichter Rückschnitt gleich nach der Blüte wird allerdings gut vertragen. Rhododendren setzen die Blütenknospen fürs Folgejahr schon sehr früh an, somit werden durch zu späten Schnitt Blütenansät-



ze verloren gehen.

Ein starker Rückschnitt nach mehreren Jahren („auf Stock setzen“) bringt sehr kompakte, buschige Pflanzen hervor, die dann im übernächsten Jahr wieder blühen. Der starke Rückschnitt sollte im Vorfrühling (Februar) erfolgen.

Schädlingsbefall.

Sollte am Rhododendronblatt „Buchtenfraß“ (gebuchtete Löcher vom Blattrand her) festzustellen sein, könnte es sich um Dickmaulrüsslerbefall handeln. Der erwachsene Dickmaulrüssler ist ein grauer, ca 8mm großer Käfer mit langgestrecktem Kopf (=Rüssel). Die Larve des Dickmaulrüsslers ist gelblichweiss und 5mm lang. Sie frisst an den Wurzeln und kann die Pflanze soweit schädigen, dass sie kein Wasser mehr aufnehmen kann. Eine chemische Bekämpfung ist nicht sinnvoll, hingegen ist der Einsatz von Nützlingen erfolgversprechend. Die Firma Neudorff bietet im Nützlingsbestell-Set (bei uns erhältlich) eine Bekämpfung durch Abgießen mit Nematoden an. Diese vernichten die Larven und somit entstehen auch keine neuen Käfer.

KNOSPENSTERBEN

Erscheinungsbild.

Geschlossene, abgestorbene, vertrocknete und nicht abfallende braune Blütenknospen, überzogen mit bis zu 2 mm hohem, dunkelhaarigen Pilzrasen.

Ursache.

Pilzinfektion (*Pycnostysanus azaleae*), übertragen in der Zeit von Anfang August bis Ende November von der Rhododendron-Zikade bei ihrer Eiablage unter die Knospenschuppen. Im Mai schlüpfen aus den Eiern die Larven dieses Insekts. Der Pilz bildet sich auf der infizierten Knospe nach wenigen Monaten. Die erwachsene Zwerg-Zikade (ca. 10 mm) trägt auf den grasgrünfarbenen, lang entwickelten Vorderflügeln zum Innenrand hin jeweils 2 auffällige rote Streifen, auf dem grünen Halsschild eine rotgelbe Zeichnung. Als Pflanzensauger richtet das Insekt am Laub keinen nennenswerten Schaden an.

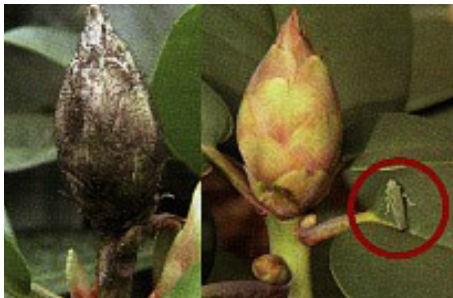
Abhilfe.

Bereits im März/April befallene Knospen sofort nach ihrer Entdeckung ausbrechen und verbrennen. Widerstandsfähigkeit der Pflanze durch gute Nährstoffversorgung fördern. Schlechte Standortbedingungen begünstigen die Ausweitung des Schadens.

Da eine Bekämpfung des Pilzes mit Fungiziden wenig erfolgversprechend ist, gilt es gegen die Larven, die bereits Ende April/Anfang Mai schlüpfen und blattunterseits leben, oder gegen die adulten (erwachsenen) Zikaden vorzugehen, die etwa Mitte Juni ausgebildet sind und zu meterweiten Flügeln befähigt sind.

Die befallenen und benachbarten Pflanzen mit einem Insektizid, z.B. „Schädlingsfrei Calypso“, im Spritzverfahren behandeln.

Die Bekämpfung der sehr beweglichen Tiere sollte in den kühlen Morgenstunden erfolgen. Wichtig ist, die Blattunterseite zu benetzen. Der günstigste Termin für die Spritzung ist im Juni/Juli nach der Blüte - vor der Eiablage der Zikaden, also vor der Infektionsperiode.



Weitere Tipps bekommen Sie auf unserer Homepage www.gaertnerei-pieperit.de